

Schule macht Kultur

Ein Leitfaden der Kulturaktivitäten an der HvF



Impressum

© Juni 2020

Gymnasium
Hoffmann-von-Fallerleben-Schule, Braunschweig
Konzept und Idee: Klemens Fischer, Anne Köhn, Frank Ströbl
Satz und Layout: Frank Ströbl
Texte: Annette Ahlers, Maïke Chabowski, Monika Hischer-Buhrmester,
Mareike Hoppmann, Anne Köhn, Klemens Fischer, Leonie Kißler, Andreas Last,
Friederike Pasternack, Christine von Samson-Himmelstjerna, Frank Ströbl, Jens Wildner



Zusammen entwickeln, gestalten, lernen!

Gefördert durch:



Niedersächsisches
Kultusministerium

STIFTUNG
MERCATOR



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



ba • wolfenbüttel



Niedersächsisches Landesinstitut
für schulische Qualitätsentwicklung



*Ilona Gerhardy-Grotjan
Schulleiterin, Gymnasium
Hoffmann-von-Fallerleben-
Schule*

Kunst und Kultur vermitteln eine Bildung, die Menschen erfüllt und verbindet, belehrt und unterhält. Und macht Kunst doch vor allem Eines: Spaß. Denn „der Endzweck der Wissenschaften ist Wahrheit. Der Endzweck der Künste hingegen ist Vergnügen“, wusste schon Gotthold Ephraim Lessing. Mit dieser ersten Ausgabe unseres Kulturleitfadens ist erstmalig eine Zusammenschau der Kulturaktivitäten an unserem Gymnasium gelungen. Hierbei wurde eine ganze Bandbreite kultureller Bereiche berücksichtigt, um die an unserer Schule gelebte Vielfalt kultureller Bildung darzustellen. Die in diesem Leitfaden dokumentierten kulturellen Aktivitäten sind nur möglich durch den engagierten und unermüdlichen Einsatz von Menschen – Lehrkräften wie Schülerinnen und Schülern, die um den besonderen Stellenwert kultureller Bildung wissen. Deshalb gilt es allen, die hieran Anteil hatten und haben, einen aufrichtigen und besonderen Dank auszusprechen. Namentlich möchte ich unsere beiden Kulturkoordinatoren Anne Köhn und Klemens Fischer für ihr besonderes Engagement für die Schulentwicklung unseres Gymnasiums im Bereich Kunst und Kultur bedanken. Unserem ehemaligen Kollegen Frank Ströbl gilt Dank für seine

Beratung und die professionelle gestalterische Umsetzung unseres Kulturleitfadens, dessen Realisierung ohne die finanzielle Unterstützung durch den Projektträger SCHULE:KULTUR! und hier insbesondere durch die Mercator-Stiftung nicht möglich gewesen wäre. Letztendlich liegt die Initialzündung zu diesem Kulturleitfaden in unserer im Jahr 2014 gestarteten Teilnahme an dem Erfolgsprogramm SCHULE:KULTUR! mit 40 Schulen und ihren Kulturpartnern. Ziel war es, Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge für kulturelle Aktivitäten und kreatives Schaffen zu begeistern, eine kontinuierliche Zusammenarbeit der Schulen und ihrer außerschulischen Kulturpartner zu initiieren, kulturelle Bildung nachhaltig bis in den Fachunterricht hinein im Schulleben zu verankern und damit allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft Teilhabe an Kunst und Kultur zu ermöglichen. Dass dieses Vorhaben am Gymnasium HvF gelungen ist, belegt dieser interessante, hochwertige und abwechslungsreiche Kulturleitfaden.

Viel Vergnügen damit!



Musik



Kunst



Theater/Darstellendes Spiel



Sprache



Programmfahrten



Geschichte/PoWi



Film



Sport

Übersicht HvF-Kulturprojekte

Jg.	Alle	Kleingruppen/freiwillig
Jg. 5/6	Weihnachtsmärchen im Staatstheater, Aufführung des englischsprachigen White Horse Theatre, Workshop mit dem Renaissance-Ensemble „Capella de la Torre“, Vorlesewettbewerb	Bläserprojekt, Denkmal aktiv – Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Teilnahme an der Schultheaterwoche
Jg. 7/8	Autorenlesung zur Jugendbuchwoche	Frankreich- Austausch, Latein-Fahrt, Teilnahme an der Schultheaterwoche
Jg. 9/10	Besuch der Gedenkstätte Bergen-Belsen, Besuch der Schulkinowoche	Kunsttage, Programmfahrt England, deutsch-französisch-polnisches Filmprojekt „Kinema“, Jugend debattiert, Literaturcafe, USA-Austausch, Spanien-Austausch,
Jg. 11-13	Zeitzeugengespräche mit der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Braunschweig, Berlin-Exkursion der PoWi-Kurse des 12. Jahrgangs, Besuch des Staatstheaters Braunschweig	Theateraufführungen in der Kellerbühne, Volleyball-Pokalturnier in der JVA-Rosdorf (bei Göttingen)
Jg. 5-13	Schulorchester, A-Capella-Chor „Pitch-Perfect“, Big-Band „BRAZZ“, Schulchor, Weihnachtskonzert, Sommerkonzert, Kultur Pur, Open Stage, Probenstage, Walk`n Art, Niedersächsischer Bläserklassentag, Musikschule „HvF goes Pop“, „Rhapsody in School – Rhapsody goes Opera“, Geschichtswettbewerb der Körberstiftung, Französischer Abend, Spanischer Abend, Schultheaterwoche, Erasmusprojekt, Tanztheaterworkshops mit dem LOT-Theater	



Jg.
5/6





Die feuerrote Blume ...

... ist ein russisches Märchen nach dem französischen Volksmärchen »Die Schöne und das Biest«. Zum Live-Streichquartett ist dem Staatstheater Braunschweig im Großen Haus eine wunderbar entschleunigte, poetisch-zauberhafte Inszenierung des Märchens gelungen. Für die Schülerinnen und Schüler der HvF einfach ein magischer Ausflug in fremde Welten. Ein wahres Märchen, ein Theatertraum bei dem sie wieder dabei waren.



White Horse Theatre

... ist Europas größtes professionelles Tourneetheater in Englisch. Gegründet wurde es bereits 1978 durch Peter Griffith und ist seitdem stetig gewachsen. Mit verschiedenen Produktionen und verschiedenen Inszenierungen bieten sie jährlich ein ständig wechselndes, reiches Repertoire. Hier sind drei Motive aus „Much Ado About Nothing“ und zwei Motive aus „Othello“ zu sehen.



Jg.
5/6





Renaissance-Bläserprojekt

Wie die Musik um 1500 klang, wie Musiker an ihre Noten kamen und wie die Vorgänger der im Bläserprojekt gespielten Instrumente Saxophon, Klarinette, Posaune oder Schlagzeug aussahen und gespielt wurden, durften die Schul-Musiker beim Workshop ZEITMASCHINE selbst ausprobieren. Nach einem kleinen Privatkonzert der Musiker von „Capella de la Torre“ konnten all die mitgebrachten historischen Instrumente selbst ausprobiert werden.



Denkmal aktiv

Forschungen zur Geschichte der Kreuzkirche und zum Kreuzkloster am Rennelberg mit dem Kooperationspartner Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Die Klasse 6a präsentierte ihre Forschungsergebnisse zur Kreuzkirche und zum Kreuzkloster am Rennelberg. Die Dorfkirche in Alt-Lehndorf war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen ihre Staffeleien mit großen Fotos von zehn Überresten des Kreuzklosters vorstellten. Besonders der Klassenlehrer Herr Flink konnte stolz sein auf seine Truppe: Alle waren da und meisterten ihre Aufgaben bravourös. Die Klosterstraße bekommt dank der Schülerinnen und Schüler der HvF ihr „Bildung im Vorübergehen“-Schild. Die Klosterstraße erinnert an das Kreuzkloster.

Ein Zusatzschild zum Abschluss des Projektjahres: „Ist das unser Schild? Cool!“
Ein großer Teil der Klasse folgte der Einladung der Bürgerstiftung Braunschweig zur Einweihung des Zusatzschildes unter das Straßenschild „Klosterstraße“.



Jg.
5/6





Bläserprojekt 5 und 6

Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse können für zwei Jahre am Bläserprojekt teilnehmen. In zwei Jahren erlernen die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5 und 6 ein Blasinstrument. Der Instrumentalunterricht wird durch Instrumentalpädagogen erteilt. Die Instrumente stellt die Schule leihweise für zwei Jahre zur Verfügung. Gemeinsam proben die Schülerinnen und Schüler wöchentlich als Ensemble. Im Anschluss ist ein Übergang in andere Ensembles, wie z. B. die Brass-Band und das Schulorchester, möglich.



Außerschul. Lernorte: Kaiserdom Königslutter – Leben der Mönche im Mittelalter

Am 26. September 2019 fuhr die Klasse 6a mit der Bahn nach Königslutter zum Projekttag der Evangelischen Landeskirche. Nicht die Religion, sondern die Kulturgeschichte stand im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Die Kinder schlüpfen in Kutten und verwandelten sich in Mönche, die herausfinden wollten, welches Kind mit dem Kaiserpaar begraben worden war. Die Lösung des Rätsels ergab sich aus Gesprächen mit „echten“ Menschen aus dem Mittelalter: Einem Abt, einer Magd, einer Alchemistin, einer Krankenpflegerin und einem Veteran der Kreuzzüge, der vor

dem Eingangstor saß und bettelte. Nun mussten auch die Erkenntnisse angewandt werden, die am Vormittag im „Skriptorium“ und in der „Kräuter-Heilkunde“ erlangt worden waren. Am Schluss erzählte die Projektleiterin Frau Jahn die Geschichte von der Renovierung der großen Kirche und dem Fund des unbekanntes Kinderskeletts im Kaisergrab.







Vorlesewettbewerb und Jugendbuchwoche

In der Aula der „Kleinen HvF“ in Lehndorf stellen Schülerinnen und Schüler ihre aktuellen Lieblingsbücher vor und lesen daraus. Diese tollen Lesungen erfreuen sich auch bei den Zuhörern großer Beliebtheit. Eine Jury wählt die besten Vorleser und -leserinnen, die dann auch geehrt werden.





Autorenlesung in der Jugendbuchwoche

In der Cafeteria der „Großen HvF“ stellen Autoren, die bereits Werke in der Rubrik „Jugendbuch“ veröffentlicht haben, in Form einer Autorenlesung in der Schule ihr eigenes Buch vor. Die Schülerinnen und Schüler der HvF nutzen nach der Lesung die Gelegenheit, an die Buchautoren Fragen zum Buch selbst, aber auch zum Prozess des Bücherschreibens zu stellen. Z.T. kommt es zu angeregten Diskussionen.

Schultheaterwoche

Fast jedes Jahr stehen Besuche bei der Schultheaterwoche an. Andere Stücke werden besucht – hier die Schneekönigin – oder eigene werden aufgeführt.



Jg.
7/8





Fahrten nach Frankreich

Nach Margency bei Paris führt es die Schülerinnen und Schüler der HvF jedes Jahr, um dort den ersten Teil des Austausches mit der Partnerschule Collège Notre Dame de Bury in ihren Gastfamilien zu verbringen. Eine erstes Mal nach Paris mit einer Stadtführung am Montmartre und Freizeit am Sacré-Cœur gehört dazu, ebenso Ausflüge in ein Vogelreservat und anschließend ans Meer.



Teilweise dürfen/müssen sie an französischen Unterrichtsstunden teilnehmen. Später kommen Touren zu den weiteren Sehenswürdigkeiten von Paris dazu. Und die Freude auf den Gegenbesuch.





Fahrten nach Trier

Auf diesen Fahrten sind die Schülerinnen und Schüler der HvF auf den Spuren der Römer. Fest institutionalisiert sind mittlerweile diese Kursfahrten im 8. Jahrgang nach Trier oder Köln. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Antike einmal hautnah zu erleben, sei es durch die zahlreichen antiken Bauwerke oder auch durch eine Stadtführung durch einen „waschechten“ Zenturio oder die Besichtigung des Römisch-Germanischen Museums. Latein – eine spezielle, eine eben nicht alltägliche Sprache, die die Mutter vieler moderner Sprachen, wie z.B. Italienisch, Französisch oder Spanisch, ist und noch immer die Fachsprache von Biologie und Medizin – wird hier wieder etwas lebendig.





Jg.
9/10





Omaha/USA

Schüler und Schülerinnen des 10./11. Jahrgangs reisen alle zwei Jahre zwei Wochen nach Omaha, Nebraska. Unterbringung bei Gastfamilien, Besuch der North High Magnet School mit Unterricht in Englisch oder Mathematik, aber auch beim Psychologie- oder Engineering-Unterricht sind Standard. Ein besonderes Highlight ist jedesmal der Deutschunterricht. Zudem gibt es ein interessantes Programm: u.a. Besichtigung des Western Heritage Museums, ein Tagesausflug nach Lincoln sowie drei Tage New York City.

Jg.
9/10





Die Kunsttage

Seit 2015 hat die HvF, gefördert durch das Programm „Schule:Kultur!“ des niedersächsischen Kultusministeriums, ein Kunstförderprogramm aufgebaut – unsere „Kunsttage“. Interessierte Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs haben in Zusammenarbeit mit dem Herzog-Anton-Ulrich-Museum die Möglichkeit, an einem außerschulischen Atelierort drei Tage intensiv künstlerisch

zu arbeiten. Dabei verlassen wir bewusst die „normalen“ Materialien und Techniken des schulischen Kunstunterrichts. Begonnen wird im HAUM: Dieses wichtige Braunschweiger Kunstmuseum ist mit über 250 Jahren nicht nur eines der ältesten seiner Art – es besitzt auch eine besonders bedeutende Sammlung von Kunstwerken aus altägyptischer Zeit bis in die Gegenwart. Hier sind wir einen Tag lang zu Besuch, erhalten mit Hilfe der Museumspädagogen und Kunsthistoriker Einblick in ein Thema ...

Fortsetzung S. 31

Jg.
9/10





Fortsetzung von S. 29

... und entwickeln hieraus eigene Ideen für die nachfolgende intensive, zweitägige Praxisphase. In den letzten Jahren entstanden großformatige Arbeiten zu so unterschiedlichen Themen wie „Entlang der Lebenslinie“, „Cardboarder on tour“ oder „Der vernetzte Mensch“, die abschließend jeweils in einer eigenen Ausstellungen der Öffentlichkeit gezeigt wurden.



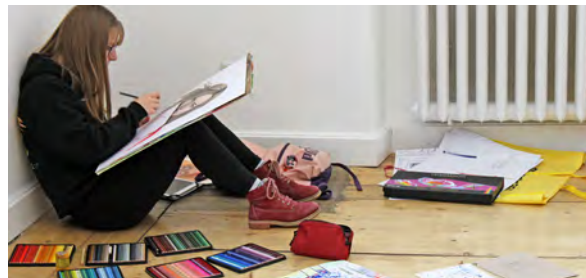
Jg.
9/10



ARTist

Ein zentrales Reformprogramm des Niedersächsischen Kultusministeriums ist die Förderung von hochbegabten Kindern und Jugendlichen. Im Fach Kunst treffen sich seit 2006 einmal im Monat an einem Samstag Schülerinnen und Schüler, die im Fach Kunst außergewöhnliche Begabungen und besonderes Interesse zeigen. Das Angebot gilt für Gymnasien und Gesamtschulen in Braunschweig, Wolfsburg und Umgebung. Die kontinuierliche Teilnahme an der Talentförderung kann durch ein Zertifikat bestätigt werden.







Jg.
9/10

Jugend debattiert

Schülerinnen und Schüler erarbeiten zu aktuellen politischen, kulturellen Themen nach vorgegebenem Methodenkanon argumentativ ausgestaltete Debatten auf Schul-, Regions- sowie ggf. Landesebene.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem 10. Jahrgang fungieren dabei auch als Coaches für die jüngeren TeilnehmerInnen.



Jg.
9/10



London/Great Britain

Bei der Programmfahrt nach England fahren TeilnehmerInnen aus dem 10. Jahrgang mit. Sie dauert fünf Tage, um englische Geschichte und Gegenwart zu erfahren. Dazu gehören: der Besuch von City of Westminster, Dover Castle, Tower Bridge, Canterbury Cathedral und Canterbury Tales, Globe Theatre und ein Shakespeare Theater-Workshop. Die Schülerinnen und Schüler leben in dieser Zeit in Gastfamilien.





Jg.
9/10





Ávila/Spainien

Spanisch ist eine lebendige, fröhliche Sprache, die gleichzeitig einen einfachen Zugang für junge LernerInnen bietet. Eben diese Lebendigkeit können Schülerinnen und Schüler aus dem 10. Jahrgang der HvF bei der Programmfahrt nach Spanien direkt erleben. Sie dauert sieben Tage. Neben dem Besuch der Sprachschule im Aufenthaltsort Avila (Fotos r.o. und r.) gehören Besuche in Madrid (l.), Salamanca (g.l.) und Segovia (o.) zum regelmäßigen Programm. Die Schülerinnen und Schüler leben in dieser Zeit in Gastfamilien.



Jg.
9/10



Literaturcafé

Eine weitere Veranstaltung ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern, ihr Interesse an Musik und Literatur im kleinen Beisammensein darzubieten – das alljährliche Literaturcafé der HvF. Zu



gemeinsam ausgewählten Themen stellen Schülerinnen und Schüler literarische Werke vor.

dt.-frz.-pol. Filmprojekt „Kinema“

Schülerinnen und Schüler aus mehreren Schulen aus Frankreich, Deutschland und Polen analysieren und erarbeiten Filme. In einem Abschluss-Workshop lernen sie viel über Filmarbeit, Kommunikation und Zusammenarbeit. Eine einmalige Chance, sich mit verschiedenen Leuten aus anderen Ländern zu unterhalten und kennenzulernen, miteinander zu arbeiten und vor allem viel zu lachen.





Dokumentationszentrum
Geöffnet
April bis September 10 bis 18 Uhr
Oktober bis März 10 bis 17 Uhr
Documentation centre
Open
April to September: 10 a.m. to 6 p.m.
October to March: 10 a.m. to 5 p.m.

KZ Bergen-Belsen

Alle Klassen des 10. Jahrgangs besuchen im Zuge der Unterrichtseinheit „Nationalsozialismus“ das ehemalige Konzentrationslager Bergen-Belsen in der Lüneburger Heide. Guides führen über das ehemalige Lagergelände und durch die Ausstellung in der Gedenkstätte. Z.T. sind noch Fundamente ehemaliger Hütten, Latrinen und Löschwasserbecken zu sehen, auf dem heutigen Friedhofsteil liegen die Massengräber der im KZ verstorbenen Gefangenen, außerdem Gedenksteine für einzelne Gefangene sowie Denkmäler für die Verstorbenen, u.a. auch ein Gedenkstein für Anne Frank und ihre Schwester Margot, die 1945 im KZ Bergen-Belsen gestorben sind. Ein Besuch, der verdeutlicht, was damals passiert ist, und um zu verhindern, dass diese Geschehnisse in Vergessenheit geraten.





Erasmus-Projekt

Variety in European Regions erfolgreich an der HvF gestartet! Das erste von insgesamt vier internationalen Treffen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften aus Italien, Lettland, Spanien und Deutschland fand im Herbst 2019 an der HvF statt. Insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler aus den teilnehmenden Erasmus+ Partnerschulen – ITC San Miniato (Italien), Ludzas Pilsetas Gimnazija (Lettland) und Colegio Alca (Spanien) – waren eine Woche in Braunschweig zu Gast. Vollständig finanziert durch die Europäische Union ermöglicht Erasmus+ den interkulturellen Austausch im Rahmen projektbezogener Programme. Die HvF als koordinierende Einrichtung hatte sich im Frühjahr 2019 mit dem Projekt „Variety in European regions“ erfolgreich für eine entsprechende

Förderung beworben. Die Besuchswoche mit Bilderbuchwetter war geprägt durch unterschiedlichste Aktivitäten, die unsere regionale und schulische Vielfalt breit repräsentierten.



Gefördert durch



HvF Gymnasium
Hoffmann-von-Fallerleben-Schule
OFFENE GANZTAGSSCHULE/BRAUNSCHWEIG



Discover your region ...





VARIETY IN EUROPEAN REGIONS

European students' project 2019 - 2021

1st meeting:
20th - 26th October 2019
Braunschweig

Schools involved:



HvF
GYMNASIUM
HOFFMANN-VON-FALLERLEBEN-SCHULE
BRAUNSCHWIG
Germany



L.C. CARLO CATTANEO
SAN PIETRO
Italy



LPG
LUDZAS PREŠTAS GIMNAZIJA
LUDZA
Lithuania



COLEGIO ALCA DE
LA CORUÑA
Spain



Jg.
11/13



Zeitzeugengespräche

Beispiel: Dr. Michaela Vidláková, 1936 in Prag geboren, war als Zeitzeugin in die HvF gekommen, um den Geschichtskursen des 11. und 12. Jahrgangs über ihre Erfahrungen zu erzählen, die sie als Jüdin in Tschechien gemacht hatte.

„Jeder, der heute einem Zeitzeugen zuhört, wird selbst einer werden“, mit diesem Zitat eröffnete Schulleiterin Frau Gerhardy-Grotjan die besondere Veranstaltung.

Frau Vidláková war schon mit sechs Jahren gemeinsam mit ihrer Familie nach Theresienstadt gebracht worden, ihre Großeltern waren zu diesem Zeitpunkt schon seit einem Jahr verschwunden. Zuvor waren sie durch die Nazis enteignet worden. Das „Bewusstsein für das Jüdischsein“, so wie sie es nannte, entwickelte sie schon im Alter von vier

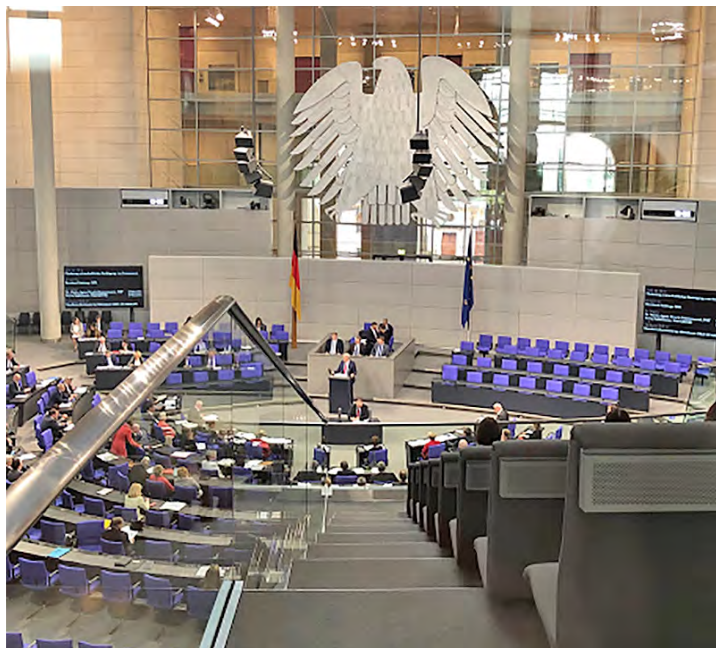
Jahren. Schließlich waren der Judenstern an ihrem Arm, die beschränkten Einkaufszeiten in Supermärkten und die sie ignorierenden Kinder auf der Straße Einschränkungen, mit denen sie jeden Tag leben musste. Sie erzählte offen und detailreich von ihrer nur durch Glück überlebten Kindheit. Die tiefe Betroffenheit der Schüler zeigte sich die meiste Zeit in Schweigen, jeder hörte gespannt zu, da sie die Zustände, die damals in Theresienstadt herrschten, so eingehend beschrieb, dass man es sich genau vorstellen konnte. Sie zeigte zudem Bilder von vielen jungen Menschen und deren Talente, jedoch endeten die meisten Erzählungen über diese Kinder mit „aber der/die ist ein Jahr später nach Auschwitz gebracht worden.“ Man sah ihr an, wie traurig sie um diese Menschen war. Frau Vidláková erklärte außerdem die Gründe, warum sie die Arbeit als Zeitzeugin auch im hohen Alter immer noch auf sich nahm. Für sie sei es wichtig, dass wir uns nicht schuldig fühlen, jedoch wolle sie ein Bewusstsein für die Zustände erschaffen, die damals geherrscht haben. Sie wolle mit ihren Vorträgen als Zeitzeugin diesen, wie sie formulierte, „grauen Fleck“ in der Geschichte so reflektieren, dass etwas Derartiges nicht noch einmal passiert.





Bundestagsbesuch Berlin

Sicherheitskontrollen überstehen, rein in das Reichstagsgebäude, Verhaltensregeln anhören und ab auf die Zuschauertribüne. Eine Stunde lang den Debattenbeiträgen zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten lauschen, z.B. „Kohleausstieg“. Dazu stellte Wirtschaftsminister Altmaier zunächst den Gesetzesentwurf vor, ehe es in die Aussprache ging. Aber die Zeit drängt. Im Anschluss an die Plenarsitzung geht es zum Treffen mit dem CDU-BT-Abgeordneten Carsten Müller, der für den Wahlkreis Braunschweig im Bundestag sitzt. Fragen beschäftigten sich mit aktuellen Themen und mit seinem Arbeitsalltag. Danach erfolgte eine Besichtigung der Kuppel des Reichstagsgebäudes mit hervorragender Aussicht über Berlin. Anschließend ging es zum Mittagessen ins Paul-Löbe-Haus.





Jg.
11/13

Volleyball in der JVA

Die HvF spielt erneut beim Volleyball-Pokalturnier in der JVA Rosdorf (bei Göttingen) auf und wird ein weiteres Mal „Sieger der Herzen“.

Die Justizvollzugsanstalt Rosdorf wurde im Jahre 2007 eröffnet und umfasst derzeit ca. 340 männliche Inhaftierte und Verwahrte aller Altersstufen und Strafmaße. Da ca. 2/3 aller Gefangenen nach dem Absitzen ihres Strafmaßes zurück in den Lebensalltag entlassen und somit wieder in die Gesellschaft eingegliedert werden (müssen), versucht die JVA Rosdorf durch die regelmäßige Öffnung der Gefängnistore eine Sensibilisierung des jeweils Anderen und somit auf beiden Seiten der Gefängnismauer zu bewirken.

Das zweite Mal war eine Wiederholung, diesmal haben wurde eine Tradition daraus gemacht.



Jg.
11/13



Tanz-/Theateraufführungen in der Kellerbühne



Das Haus in Montevideo





Zhuhai/China

Zhuhai, die chinesischen Partnerstadt Braunschweigs, nahe Hong Kong, ist das Ziel von Schülergruppen, die an einem Austauschprogramm mit der Highschool No. 1 teilnehmen durften. Schüler und Schülerinnen der HvF und weitere vom Martino-Katharineum hatten die Chance zu diesem China-Austausch. Für jeden der Deutschen ging es zusammen mit dem chinesischen Partnerschüler in die Schule, die mit über 3000 Schülern sehr viel größer ist als jede deutsche Schule. Die Klassenkameraden sowie auch die meisten Lehrer waren begeistert von der Anwesenheit, stellten viele Fragen über das deutsche Zuhause. Seit die HvF und die Highschool No. 1 Schulpartner sind, kommen auch 25 chinesische Austauschschüler nach Braunschweig.









Sommerkonzert





Weihnachtskonzert









Kunst im öffentlichen Raum











„Rhapsody in School – Rhapsody goes Opera“

Musiker des Staatstheaters Braunschweig, hier die Sopranistin Jelena Bankovic und der Dirigent Christopher Lichtenstein, haben eine HvF-Klasse im Musikunterricht besucht und Ausschnitte der Oper „Angels in America“ vorgestellt. Am Abend wurde die entsprechende Vorstellung im Großen Haus besucht.

Zuvor hatte die Theaterpädagogin Iris Kleinschmidt (siehe auch Gruppenbild) die Klasse in einem Workshop thematisch auf die Oper vorbereitet. Philipp Ziebart, Fotos / „Rhapsody in School“, Organisation des Projekts „Rhapsody goes Opera“





Musikschule „HvF goes Pop“

Individueller Unterricht für die Instrumente Gesang, Klavier, Gitarre und Schlagzeug. Im Rahmen der Ganztagsbetreuung haben musikbegeisterte Schüler die Möglichkeit, Instrumentalunterricht zu erhalten. Die erlernten Fähigkeiten können dann bei schulinternen Musikveranstaltungen aufgeführt oder sogar im Tonstudio der HvF aufgenommen werden. Das wurde in der Vergangenheit schon mit großem Erfolg umgesetzt. Dabei steht immer der Spaß am Musizieren im Vordergrund.







HvF-Fassade

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben – der Dichter u.a. der deutschen Nationalhymne – ist der Namensgeber der HvF. Die Schule – bisher von außen kaum identifizierbar – ist mit einem einmaligen Projekt der „Kunst im öffentlichen Raum“ nun auch mit ihrem Namen und Namensgeber weit-hin deutlich erkennbar geworden. Theo Lipinski entwarf die Wandgestaltung und setzte sie mit großem Geräte- und persönlichen Einsatz auch in die Tat um.

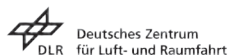




vorlesewettbewerb



Staats
Theater
Braunschweig



Gefördert durch:



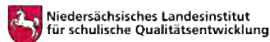
Zusammen entwickeln, gestalten, lernen!



STIFTUNG
MERCATOR



ba · wolfenbüttel







Hoffmann-von-Fallersleben-Schule
OFFENE GANZTAGSSCHULE/BRAUNSCHWEIG

Hauptstelle:

Sackring 15 + 19
38118 Braunschweig
Tel.: 0531/25619-0
Fax: 0531/25619-12
E-Mail: hvf@braunschweig.de
www.hvf-bs.net

Außenstelle:

Abteilung Lehndorf
Am Brunnen 6c
38116 Braunschweig
Tel.: 0531/54585
Fax: 0531/578189

